

FEUERWEHR



Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

*Brand einer
Stallscheune
in Gunzenhausen.*



*Einsatzübung
auf der St 2222
bei Pleinfeld.*



*Brand einer Photovoltaikanlage
in Gunzenhausen.*



*Scheunenbrand
in Rohrach.*





Grußwort des Landrates

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die 22. Ausgabe der Feuerwehrzeitung unseres Landkreises bietet für Sie wieder die Möglichkeit, sich über die Ausrüstung, Ausbildung, Einsätze und die Einsatzbereitschaft unserer Freiwilligen Feuerwehren zu informieren.

Auch heuer haben die Feuerwehren des Landkreises Weissenburg-Gunzenhausen in zahlreichen schwierigen Einsätzen ihre Professionalität unter Beweis gestellt und konnten viel Schaden und Leid von unserer Bevölkerung abwenden. Festgestellt werden konnte vor allem, dass die wetterbedingten Naturkatastrophen immer zunehmender in ihrer Anzahl werden sowie immer heftiger in ihrer Zerstörungsgewalt und immer überraschender auftreten. Aus diesem Grund kommt dem Brand- und Katastrophenschutz mittlerweile eine große Bedeutung zu.

Das Ehrenamt bildet in diesem bedeutenden Hilfeleistungssystem eine tragende Säule. In einer Zeit, in der dem Gemein-sinn, der für unsere Gesellschaft so wichtig ist, immer weniger Bedeutung beige-messen wird, sind die Menschen, die diese Aufgabe freiwillig verrichten unverzicht-bar. Maßgeblich für die Professionalität unserer Feuerwehren ist der hohe Ausbil-dungsstandard, welcher jedoch auch mit Mut und Pflichtbewusstsein gepaart wer-den muss, um effektiv zum Tragen kom-men zu können.

Abschließend gilt mein ganz besonderer Dank all denen, die auch heuer wieder für diese Zeitschrift einen erheblichen zusätz-lichen Arbeitsaufwand erbracht haben.

Gerhard Wägemann, Landrat



Inhalt

Grußwort des Landrates	2	Ehrungen	8-9	Hochwassereinsätze	17
Grußwort des Kreisbrandrates	3	Aus dem Kreisfeuerwehrverband	10	Jugendfeuerwehr	18-20
Die Inspektions- und Kreisbrandmeisterbereiche	4-5	Feuerwehreseelsorge · Feuerwehrführerschein	11	Leistungsprüfung · Lehrgangskatalog	21
Personalien · Feuerwehrfeste	6	Pressearbeit · Einsatzfotos	12	Ausbildungen/Lehrgänge	21-25
Personalien · Nachruf	7	Aktionswoche · Rauchmelder	13	Neue Fahrzeuge	26
		Einsätze	14-15		
		Statistiken	16		



Ihr zuverlässiger Partner ganz in Ihrer Nähe.

MAN Servicepartner Hueber Nutzfahrzeuge GmbH

Center Nürnberg

Nordring 20, 91785 Pleinfeld

Telefon 0 91 44/6 02-20, Fax 0 91 44/6 02-31

www.hueber-man.de





Grüßwort des Kreisbrandrates

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Feuerwehrkameradinnen
und -kameraden!**

Die neue Ausgabe der Zeitschrift „Feuerwehren im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen“ ist fertig und wird bereits zum 22. Mal herausgegeben. Die Broschüre 2016/2017 soll Ihnen wieder einen Einblick in die Arbeit unserer Feuerwehrleute geben.

Die Einsätze im laufenden Jahr spiegeln die Vielfältigkeit unserer oft schwierigen Aufgaben wider, sie reichen von zahlreichen Brandeinsätzen über das Beheben von Sturmschäden bis hin zu Einsätzen nach schweren Verkehrsunfällen im gesamten Landkreisgebiet. Dabei wird unseren Einsatzkräften alles abverlangt, um in Not geratenen Menschen zu helfen und zu retten, was noch zu retten ist.

Ich danke allen Männern und Frauen sowie unserer Feuerwehrjugend für die geleistete Arbeit. Kameraden und Kameradinnen, euer Einsatz war wieder großartig, er hat vielen Menschen in Not geholfen. Ich bin stolz auf euch!

Ich weiß, dass dieser Einsatz mit vielen persönlichen Opfern verbunden ist, oftmals riskieren Einsatzkräfte dabei auch ihre Gesundheit oder gar ihr Leben, um anderen zu helfen. Ich danke hier besonders allen Familienangehörigen für das große Verständnis, wenn der Partner mal wieder keine Zeit hat, weil er zur Feuerwehr muss. Das Anspruchsdenken in der Bevölkerung wird stets größer. Die Feuerwehr wird immer öfter alarmiert, obwohl keine Notlage vorliegt. 2 cm Wasser im Keller nach einem Starkregen sind nicht in jedem Fall eine Notsituation. Man sollte sich immer vor Augen führen, dass der Feuerwehrdienst ehrenamtlich und freiwillig geleistet wird. Unsere Einsatzkräfte opfern viel Freizeit für Schulungen, Ausbildung und auch Einsätze.



Im Alarmfall verlassen sie ihre Arbeitsstellen, um in Not geratenen Menschen zu helfen. Ich danke allen Arbeitgebern, die ihren Beschäftigten diesen Dienst ermöglichen. Ich weiß, das ist nicht immer einfach zu realisieren. Aber gerade deshalb müssen wir dafür sorgen, dass die Feuerwehr nicht wegen jeder Kleinigkeit alarmiert wird. Unseren Einsatzkräften darf beruflich kein Nachteil entstehen, weil sie ehrenamtlich in einer Hilfsorganisation Dienst leisten.

Ich bin erfreut, dass die Zahl der aktiven Einsatzkräfte im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen weiterhin mit fast 5.500 Männern und Frauen sehr hoch gehalten werden konnte. Eine ausgezeichnete Jugendarbeit in den einzelnen Feuerwehren macht dies möglich. Das zeigt, dass unsere jungen Menschen sich ihrer Verantwortung bewusst sind, ja bereit sind, aktiv ehrenamtlich in unserer Hilfsorganisation mitzuarbeiten. Aber unsere Hilfsorganisation lebt von diesem freiwilligen Engagement und unser Rettungssystem

wäre ohne das Ehrenamt auch nicht finanzierbar.

Auch im September 2016 wird wieder die Feuerwehraktionswoche stattfinden. Unter dem Motto „Wenn die Katastrophe kommt, sind wir bereit. Komm hilf mit!“ unterstützt sie die Kampagne des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V.

Danke sage ich allen Städten und Gemeinden für die stets hervorragende Zusammenarbeit. Die verantwortlichen Bürgermeister und Stadt- und Gemeinderäte sind bereit, ihre Wehren mit modernem Gerät auszurüsten. Danke für die gute Zusammenarbeit und die große Unterstützung sage ich meinen Führungskräften.

Die Herausgabe dieser Broschüre erfordert jedes Jahr viel Arbeitsaufwand und natürlich auch finanzielle Mittel. Ich danke allen, die für diese 22. Ausgabe wieder Beiträge geleistet haben, für die großartige Unterstützung, insbesondere Kreisbrandmeister Andreas Seegmüller, der für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist.

Besonderer Dank gilt allen Firmen und Betrieben, die durch ihre Werbeanzeige die Herausgabe dieser Zeitschrift erst möglich machen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, bitte berücksichtigen Sie diese Firmen und Betriebe auch bei ihren Einkäufen und Anschaffungen, auf diese Weise unterstützen Sie die Herausgabe unserer Feuerwehrzeitung.

Nun wünsche ich Ihnen viel Interessantes und Wissenswertes beim Lesen dieser Ausgabe, viele Informationen über die Arbeit in unseren Wehren und verbleibe

Werner Kastner
Kreisbrandrat

Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und Unternehmungen.

KFV Weißenburg-Gunzenhausen

Komm' zu uns!
Nach der Lehre gibt's ein Auto und vieles mehr*

Verpa Folie
Weißenhausen • Gunzenhausen • Wroclaw

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE:

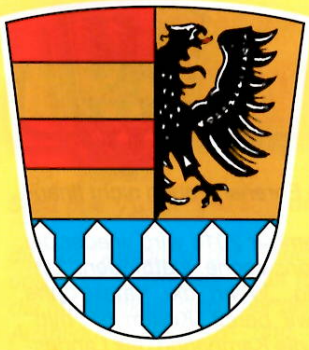
Gewerblich

- Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Medientechnologe/-in (Flexodruck)
- Industriemechaniker/-in
- Elektroniker/-in (Betriebstechnik)

Kaufmännisch

- Industriekaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik

VERPA FOLIE Gunzenhausen GmbH
Industriestraße 18
91719 Gunzenhausen
Tel.: +49 9831 5003-0
bewerbung@verpa.de
www.verpalin.com



KBI Eduard Ott
Inspektion I



KBR Werner Kastner

Inspektion 1



KBM Matthias Endres
Brandkreis 5



KBM Werner Kastner jun.
Brandkreis 8



KBM Steffen Krach
Brandkreis 11



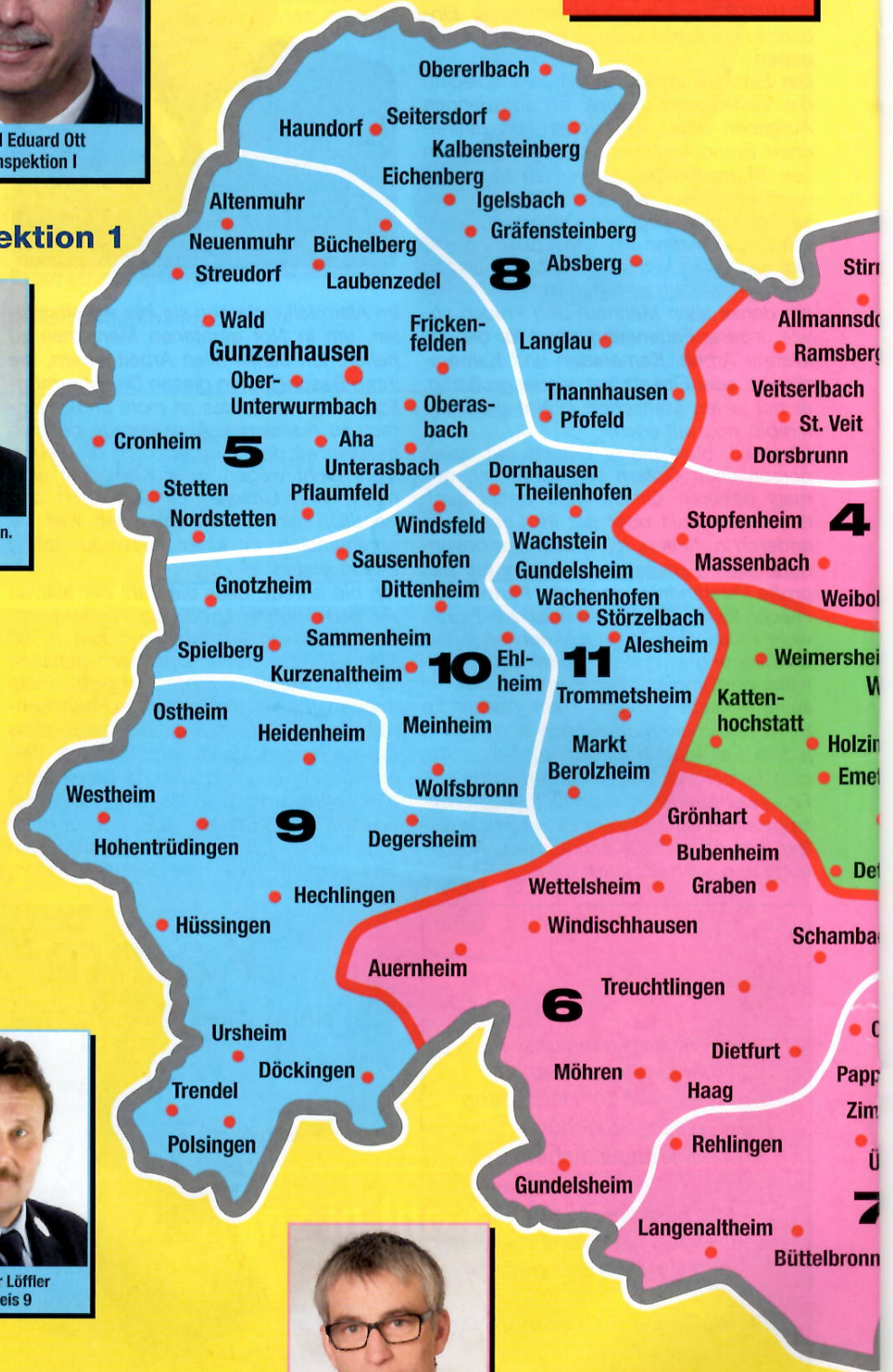
KBM Anton Brattinger
Brandkreis 10



KBM Dieter Löffler
Brandkreis 9



KBM Andreas Berger
Brandkreis 6



Inspektion 2

Die Inspektions- und Kreisbrandmeisterbereiche

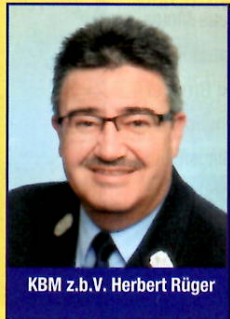
Führungskräfte z.b.V.



KBI Norbert Becker
Inspektion II u. KBR-Stellv.



KBM Erich Herzner
Brandkreis 1



KBM z.b.V. Herbert Rüger



KBM Sebastian Schröder
Leiter LuK-Einheit



KBM Klaus Katheder
FB EDV, Einsatznachbearbeitung



KBM Jürgen Zachmann
Brandkreis 4
ZF ABC-Komponente



Romy Huber
FB Frauenbeauftragte



KBM Robert Lumpe
FB Funk



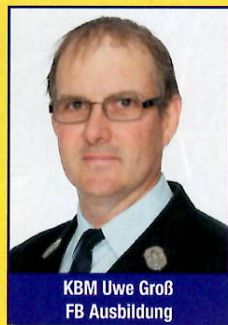
SBM Gerhard Eichner



KBM Norbert Gerstner
FB Atemschutz



KBM Volker Satzinger
Brandkreis 3



KBM Uwe Groß
FB Ausbildung



KBM Andreas Seegmüller
FB Alarmplanbearb., Öffentlichkeit



SBI Klaus Knaupp
Inspektion III/Brandkreis 2



Frank Schleicher
FB Notfallseelsorge



KBM Florian Bleicher
Kreisjugendfeuerwehrwart



KBM Otto Schober
Brandkreis 7





Personalien • Feuerwehrfeste

Kommandantenwechsel

Feuerwehr	Brandkreis	Kommandant bisher	Kommandant neu
FF Veitserlbach	1	Robert Anderle	Franz-Josef Gruber
FF Hundsdorf	4	Ernst Betz	Andreas Meier
FF Massenbach	4	Markus Popp	Michael Popp
FF Streudorf	5	Udo Rieger	Christian Brunner
FF Wettelsheim	6	Hans Peter Hüttinger	Günter Schwimmer
FF Kalbensteinberg	8	Thomas Köhnlein	Christoph Heidingsfelder
FF Dittenheim	10	Andreas Haas	Philipp Kehrstephan
FF Sausenhofen	10	Karl Gruber	Tobias Kirsch
FF Markt Berolzheim	11	Michael Prosiegel	Tobias Trapp



Bild: Jürgen Leykamm

Neuer KBM für den Brandkreis 8

Werner Kastner jun. trat am 1.6.2016 die Nachfolge von **Friedrich Steinbauer** als Kreisbrandmeister für den Brandkreis 8 im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen an. Der 28-jährige frisch gebackene Familienvater erhielt seine Ernennung im Rahmen einer Versammlung der Führungskräfte des Landkreises. Beruflich ist der gelernte Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik derzeit beim Bauhof der Gemeinde Haundorf beschäftigt und betreut dort die Abwasserreinigungsanlagen der Gemeinden Haundorf und Theilenhofen. Seine Feuerwehrlaufbahn begann 2002 mit dem Eintritt in die Feuerwehr Haundorf. Er absolvierte die Grundausbildung sowie Sprechfunk- und Maschinenlehrgang. Nach der Ausbildung zum Jugendwart folgten Führungslehrgänge zum Gruppenführer und Leiter einer Feuerwehr. Seit 2011 hat Werner Kastner jun. das Amt des stellv. Kommandanten der Feuerwehr Haundorf inne und leistete darüber hinaus von 2006 bis 2016 Dienst in der Katastrophenschutz Einheit Brandschutzkomponente des Landkreises. Dort bekleidete er zuletzt das Amt eines stellvertretenden Zugführers.



Feuerwehrfeste

von/bis	Ort/Verein	Ansprechp.	Telefon	Anlass
2017				
19.5. – 21.5.	FF Weißenburg	K. Höhne	09141/1321	150 Jahre BFW-Tag
25.5. – 28.5.	FF Trendel	F. Obel	09093/9018381	125 Jahre
3.6. – 5.6.	FF Aha	A. Krug	09831/883600	120 Jahre
29.6. – 2.7.	FF Geislohe	G. Neulinger	09149/908670	120 Jahre KFW-Tag
2018				
10.5. – 13.5.	FF Stetten	C. Schuster	09836/970677	125 Jahre
31.5. – 3.6.	FF Laubenzedel	M. Riedel	09831/50250	125 Jahre
1.6. – 3.6.	FF Ellingen	G. Morgott	09141/4225	150 Jahre
14.6. – 17.6.	FF Cronheim	S. Gloss	09836/970406	125 Jahre

Lemmi's BUS-REISEN

Gruppen- und Vereinsausflüge
Fußballfahrten
Betriebsausflüge
Vermietung von Luxusbussen

Lemmi's Bus-Reisen GmbH
Adolph-Kolping-Strasse 7 - 91781 Weißenburg
Telefon: (09141) 2624 oder 70192 - Fax (09141) 70253
info@Lemmi-Busreisen.de

www.lemmi-busreisen.de

Frauen zur Feuerwehr
www.frauen-zur-feuerwehr.de

Pflegeheim Heidenheim
Pflege mit Herz



Lohstraße 29
91719 Heidenheim
Telefon 09833/1054
heim.heidenheim@awo-roth-schwabach.de



Neue KBM-Stelle z. b. V.

Herbert Rüger, seit 2005 Kommandant der FF Haundorf, wurde von Kreisbrandrat Werner Kastner mit dem Amt eines Kreisbrandmeisters z. b. V. betraut. Der 49-jährige Maschinenbautechniker und technische Betriebswirt IHK verantwortet damit ein breit gefächertes Aufgabenfeld im feuerwehrorganisatorischen Bereich, das bis hin zur Tätigkeit im Vorbeugenden Brandschutz reicht. Die baulichen Themen wurden bis vor kurzem von **Werner Gebert** betreut, der diese Aufgabe aus beruflichen Gründen aber leider abgeben musste. Sein beruflicher Werdegang führte ihn von einer Lehre zum Sanitärinstallateur zu einer achtjährigen Dienstzeit bei der Bundeswehr, nach der er verschiedene Weiterbildungen absolvierte. Momentan ist er als Angebotskalkulator und Fertigungsplaner in einem Metall verarbeitenden Unternehmen tätig. 1983 trat Her-



bert Rüger in die FF Haundorf ein. Nach der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger im Jahr 1989 wurde er 2002 zunächst zum stellvertretenden Kommandanten, im Jahr 2005 dann zum Kommandanten gewählt. Während seiner Amtszeit entstand die örtliche Jugendfeuerwehr, die er lange als Jugendwart betreute. Durch verschiedene Führungs- und technische Lehrgänge an der Staatlichen Feuerwehrschiele erwarb Herbert Rüger die Qualifikation für seine Feuerwehrtätigkeit. Als Schiedsrichter wurde er 2014 zum Landeswertungsrichter der Bayerischen Jugendfeuerwehr bestellt. In dieser Funktion ist er im Auftrag des internationalen Feuerwehrverbandes CTIF beim internationalen Jugendwettbewerb und im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr bayernweit tätig. Ebenso ist er als Schiedsrichter bei den Feuerwehr-Leistungsmärschen im Freistaat vertreten.

Bei der Bewältigung seiner neuen Aufgaben kann er auf den Rückhalt durch seine Familie zählen, da sowohl seine Frau als auch seine beiden Töchter aktiven Feuerwehrdienst leisten.

KBM Alfred Beil

* 4.8.1936 † 6.4.2016

Plötzlich und unerwartet verstarb unser Kamerad **KBM a.D. Alfred Beil** im Alter von 79 Jahren. Alfred Beil hat sich um die Feuerwehren im Landkreis große Verdienste erworben. Er war viele Jahre lang als Schiedsrichter bei der Ausbildung und der Abnahme der Leistungsprüfungen bei den Feuerwehren tätig. Im Jahr 1989 wur-



de er von Kreisbrandrat Karl Rummel zum Kreisbrandmeister für Vorbeugenden Brandschutz ernannt und übte diese Tätigkeit gewissenhaft und mit großer Hingabe bis zum Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze aus. Durch seine berufliche Tätigkeit im Stadtbauamt Gunzenhausen war er für die Anforderungen seiner KBM-Stelle eine ideale Besetzung. Alfred Beil war ein allseits geschätzter und anerkannter Fachmann für seine Wehren und stand seinen Kameraden immer mit Rat und Tat zu Seite. Seine Kameradschaft und sein ruhiges, freundliches Wesen werden uns als Vorbild in Erinnerung bleiben.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

...immer einen kompetenten
ZACHMANN
HAUSTECHNIK
91792 Ellingen • Weiboldshausener Str. 2 • Tel. 09141/3552

Immer clean bleiben!!!

Reinigungstechnik
Fischer
Inh.: Michael Brandner
Weinstraße 6
91710 Gunzenhausen
Tel: 09831 61 29 89
Fax: 09831 61 29 90
www.reinigungstechnik-fischer.de
info@reinigungstechnik-fischer.de

**Ihr Fachgeschäft für
Saubерkeit, Hygiene und
Desinfektion**

Notruf
112
europaweit

Die 5 W-Fragen:

1. Was ist passiert?
2. Wo ist es passiert?
3. Wie viele Verletzte/
betroffene Personen
sind es?
4. Wer ruft an?
5. Warten auf
Rückfragen!

**GRABSTEINE
QUATEMBER
NATURSTEIN**

Design
in
Stein

91792 Ellingen
Höttinger Str. 23
Telefon 0 91 41/49 69
Handy 01 60/7 64 14 41



Ehrungen



Von links: KBM Friedrich Steinbauer, KBR Werner Kastner und Landrat Gerhard Wägemann.
Bild: Jürgen Leykamm

Ehrungen für Leistungen im Feuerlöschwesen

Anlässlich der Frühjahrsdienstversammlung der Feuerwehrführungskräfte im Landkreis erhielten Kreisbrandrat Werner Kastner und Kreisbrandmeister Friedrich Steinbauer das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des Landesfeuerwehrverbandes Bayern. Mit der Verleihung werden die hervorragenden Leistungen der Geehrten im Feuerlöschwesen honoriert.

Landrat Gerhard Wägemann blickte in seiner Laudatio auf den Werdegang von **Werner Kastner**, der bereits im Jahr 1974 seinen Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Haundorf antrat. 1987 wurde er zum Feuerwehrvorstand gewählt, 1990 folgte die Berufung zum Kreisbrandmeister für den Brandkreis 8. In dieser Funktion baute er die Grundausbildung im Landkreis auf. Ab 1999 fungierte er als Kreisbrandinspektor für die Inspektion 1 und wurde 2002 zum Kreisbrandrat und zum Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes gewählt. Während seiner Dienstzeit absolvierte er eine Vielzahl von technischen und Führungslehrgängen an den Staatlichen Feuerweherschulen und brachte das erworbene Wissen in professioneller Weise in seine Tätigkeit ein.

Den Kreisfeuerwehrverband brachte Werner Kastner maßgeblich voran – mittlerweile sind 100 Feuerwehren des Landkreises in dieser wichtigen Vereinigung vertreten. Neben seinem uneigennütigen Engagement für die Feuerwehren ist Werner Kastner auf vielfältige Weise in verschiedenen Ehrenämtern außerhalb der Feuerwehr aktiv. Auch deshalb sprach der Landrat dem Geehrten seine besondere Anerkennung, seinen Respekt und seine Wertschätzung aus.

Friedrich Steinbauer wurde im Jahr 1999 zum Kreisbrandmeister bestellt. Seit 17 Jahren betreut er die elf Feuerwehren im Brandkreis 8 des Landkreises Weissenburg-Gunzenhausen mit großem Einsatz. Daneben war er viele Jahre als Schiedsrichter für die Feuerwehren des Landkreises tätig. Von 1997 bis 2014 leistete er als stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrwart wertvolle Arbeit für die Jugendfeuerwehren. Mit der hohen Auszeichnung des Landesfeuerwehrverbandes wird sein außergewöhnlicher Einsatz gewürdigt. KBM Florian Bleicher überreichte zusammen mit seiner Stellvertreterin Nadine Becker ein Erinnerungsgeschenk und bedankte sich bei Friedrich Steinbauer für die langjährige und erfolgreiche Arbeit.

Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Gold für 40-jährige aktive Dienstzeit

FF Dietfurt		Robert Friedrich
FF Ellingen		Erwin Westinger Klaus Wilhelm
FF Gersdorf		Walter Dengler Martin Lindner
FF Geyern		Hans Hussendörfer Erwin Rabus Richard Rabus Werner Rabus Willi Richter
FF Markt Berolzheim		Manfred Bauer Friedrich Kirchdorfer
FF Nennslingen		Horst Brauner Karl Ernst Oskar Grimm Karl Meier Herbert Obermeyer Karl Rosenauer Karl Weichselbaum Karl Winter
FF Neuenmuh		Günther Hummel
FF Oberhochstatt		Friedrich Dietrich
FF Ostheim		Erich Schott
FF Pfofeld		Walter Buchholzer Gerhard Rüger Gerhard Sauer
FF Pleinfeld		Alfred Kauth
FF Schambach		Werner Felleiter Heinz Frey
FF Solnhofen		Richard Schmidt
FF Stirn		Franz Albrecht Hans Fuchs Rudolf Strobl
FF Suffersheim		Wilhelm Auernhammer Erich Grimm Gerhard Wurm
FF Walting		Josef Beckenbauer Karl Fuchs Willibald Hausmann Josef Papp
FF Wettelsheim-Falbenthal		Manfred Görg
FF Weiboldshausen		Lothar Kügler
FF Windischhausen-Heumödern		Hermann Knoll Gotthard Lange
FF Wolfsbronn		Erich Renner

Raiffeisen Waren und Handels GmbH altmühlfranken

Wir sind seit Generationen der Landwirtschaft verbunden - auch in Zukunft

Regionale Fachmärkte in Ihrer Nähe!

Windsfeld 30 - 91723 Dittenheim

91723 Dittenheim



Telefon - 09834/ 9711-0

Fax - 09834 / 971197

E-Mail - raiffeisen-ware@rwg-dittenheim.de

Internet - www.rwg-dittenheim.de

Ehrungen



Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Silber für 25-jährige aktive Dienstzeit



FF Altenmuh	Willi Frank Andreas Kern
FF Bubenheim	Thomas Boscher Erwin Prosiegel Ernst Strauß Manfred Wittmann Thomas Wittmann
FF Burgsalach	Kurt Eckerlein Thomas Kamm
FF Büttelbronn	Gerhard Schleußinger
FF Dietfurt	Dieter Schreitmüller
FF Ellingen	Markus Bieber Udo Hussendörfer Sascha Kugler Thomas Lechner Jürgen Zachmann
FF Ettenstatt	Willi Felleiter
FF Gersdorf	Karl Ochsenkiel-Wein
FF Geyern	Helmut Städtler Markus Wechsler
FF Gundelsheim/Altmühl	Sven Janz Martin Kehrstephan Uwe Spanner Thomas Stettner
FF Gunzenhausen	Sabine Kastl Dr. Matthias Kresse Michael Lorenz Swen Müller
FF Haardt	Dieter Albrecht Harald Küchler

FF Haundorf	Roland Meyer Andreas Rupp Roland Rüger Manfred Wagner Martin Wagner
FF Holzigen	Uwe Kraft Ralf Posch
FF Indernbuch	Helmut Strauß
FF Kurzenaltheim	Markus Leberzammer Martin Oberhauser Jürgen Pfahler
FF Markt Berolzheim	Klaus Wiesinger
FF Massenbach	Martin Emmerling Josef Hertlein
FF Mischelbach	Roland Flock Gerhard Hebele
FF Nennslingen	Alfred Fellner Roland Fellner
FF Neudorf	Michael Kirchdorfer Mario Sattler Robert Gungl
FF Oberhochstatt	Stefan Just Klaus Stoll
FF Osterdorf	Michael Czech Thomas Huber Christoph Knoll
FF Ostheim	Winfried Käfferlein Michael Niederlöhner
FF Pfofeld	Wolfgang Bürlein Roman Grochow Helmut Pratzer
FF Pleinfeld	Christian Albert Christian Arnold Thomas Beierlein Stefan Feistner Andreas Rixner

FF Polsingen	Andreas Kugler
FF Raitenbuch	Andreas Haberkern Thomas Hüttinger Bernhard Niefnecker Helmut Niefnecker Josef Plank Franz Schmidt Jürgen Wittmann
FF Schambach	Alfred Jokisch
FF Stirn	Arno Birkel Alexander Hiemer Roland Odorfer
FF Suffersheim	Helmut Huber Thomas Krüger Fritz Renner
FF Treuchtlingen	Norbert Becker
FF Veitserlbach	Klaus Beierlein Franz-Josef Gruber Peter Hoff Bernd Hörner Andreas Reißmann
FF Walting	Thomas Bender Martin Heckl
FF Weißenburg	Klaus Bernd Kattinger Matthias Kunisch
FF Wengen	Thomas Erdmannsdörfer
FF Wettelsheim- Falbenthal	Wolfgang Ott
FF Windischhausen- Heumödern	Günter Schwimmer Walter Krauter
FF Wolfsbronn	Rainer Mathes Helmut Renner



**Wissen,
worauf es ankommt!**



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Südfranken

**Erste-Hilfe-Kurse
für Feuerwehren**

**...weil im Notfall jeder
Handgriff sitzen muss!**

Gerade im ländlichen Bereich sind die Feuerwehren oftmals als Erste vor Ort. Souverän und richtig helfen - wie Profis eben, das trainieren Sie in unseren Erste-Hilfe-Kursen.

www.brk-suedfranken.de

ausbildung@brk-suedfranken.de

(0 91 41) 86 99 - 0



Aus dem Kreisfeuerwehrverband



Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes

In der Mehrzweckhalle Westheim fand die Jahreshauptversammlung 2015 des Kreisfeuerwehrverbandes Weißenburg-Gunzenhausen statt. Der Vorsitzende Kreisbrandrat Werner Kastner konnte erfreut auch zahlreiche Vertreter neuer Mitgliedsfeuerwehren unter den rund 200 Teilnehmern begrüßen. Als Ehrengast unterstrich Landrat Gerhard Wägemann einmal mehr seine besondere Verbundenheit mit den Feuerwehren des Landkreises.

Großes Investitionspaket des Landkreises

In seinem Grußwort stellte er den unschätzbaren Wert der Feuerwehrtätigkeit heraus: „Jedes Jahr erfordern zahlreiche schwierige Einsätze das schnelle und professionelle Handeln der Feuerwehr“, so Gerhard Wägemann. Die passende und sachgerechte Ausstattung der Feuerwehr sei eine unabdingbare Voraussetzung für die Erfüllung der unzähligen Aufgaben, sei es bei Einsätzen nach extremen Wetterereignissen oder im alltäglichen Einsatzgeschehen mit seiner Vielzahl unterschiedlicher Ausprägungen.

Für die Ausrüstung der Wehren seien sowohl die Gemeinden als auch der Landkreis in der Pflicht. Mit großem Stolz konnte der Landrat daher unter dem Beifall der anwesenden Einsatzkräfte den kürzlich vom Kreisausschuss getroffenen Beschluss verkünden, nach dem der Landkreis bis zum Jahr 2020 insgesamt 1,2 Millionen Euro in ein überörtliches Fahrzeugkonzept investiert. Mit dieser Summe wird eine ganze Reihe von neuen Fahrzeugen bezuschusst.

Zum einen wird mit einem Tanklöschfahrzeug TLF4000 am Standort Weißenburg ein wichtiges Einsatzmittel neu in überörtliche Alarmierung aufgenommen, zum anderen erfolgt die Ersatzbeschaffung der beiden Rüstwagen RW2 (Gunzenhausen und Weißenburg), des Gerätewagen Gefahrgut in Weißenburg und des Einsatzleitwagen ELW2 der LuK-Einheit.

Hervorragende Nachwuchsarbeit

Nicht mit Lob sparte Gerhard Wägemann für die hervorragende Jugendarbeit. Die

Motivation der jungen Menschen sei wichtig, „da auch in 10 oder 20 Jahren noch aktive Feuerwehrleute gebraucht werden, um den Schutz der Bevölkerung sicherzustellen“, so der Landrat. Kreisbrandrat Werner Kastner pflichtete ihm bei und zeigte sich überzeugt davon, dass die Nachwuchswerbung jede Anstrengung wert sei: „Ohne Feuerwehren sähe es schnell sehr düster aus!“

In diesem Zusammenhang ging der Kreisbrandrat auch auf die Mitgliederwerbekampagne des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. (LFV) ein. Unter dem Motto „Frauen zur Feuerwehr“ sollen Frauen aus allen Altersklassen und Berufsgruppen für ein Engagement in der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr gewonnen werden. Bayernweit haben die aufwändigen Werbeaktionen für eine ganze Reihe von Neumitgliedern gesorgt. Auch im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen konnte dem demografischen Wandel zum Trotz die Zahl der Aktiven weitgehend konstant gehalten werden. Auch der hiesige Frauenanteil kann sich mit rund 7,9% durchaus sehen lassen.

100er Marke geknackt

In seinem Bericht skizzierte der Kreisverbandvorsitzende die Entwicklung des Kreisverbandes und zeigte die stetige Steigerung der Mitgliedsfeuerwehren von 33 im Jahr 2009 auf nunmehr 100 zu Jahresbeginn 2015 auf. Da nunmehr der größte Teil der Wehren im Landkreis dem Feuerwehrverband angehören, ersetzt die Verbandsversammlung die bisherige Herbstdienstversammlung der Feuerwehrführerkräfte. Kritik übte Werner Kastner am

Zögern einiger Wehren, den Feuerwehrverband mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen: „Einzelne Feuerwehren werden anscheinend vom Beitrag abgeschreckt, obwohl dieser durchaus moderat ist. Das ist schade.“ Viele Gemeinden hingegen schätzen die Arbeit des Verbandes und übernehmen sogar die Beiträge für ihre Feuerwehren. Werner Kastner brachte es auf den Punkt: „Die gezahlten Beiträge sind gut angelegtes Geld!“

Finanzielle Vorteile für die Kommunen

Allein am Beispiel des neu eingeführten Digitalfunks zeige sich der hohe Wert der Arbeit des Feuerwehrverbandes für die kommunalen Sachaufwandsträger. Allein die beharrlichen Forderungen des LFV zur Förderung von zwei Digitalfunkgeräten für Feuerwehren mit Tragkraftspritzenanhängern bedeutet für den Freistaat aufgrund der ländlichen Struktur und damit weiten Verbreitung der Tragkraftspritzenanhänger einen enormen finanziellen Aufwand.

Als strukturschwach eingestufte Regionen Bayerns werden neuerdings auf Betreiben des Verbandes zudem mit einem fünfprozentigen Bonus auf die Fahrzeugbeschaffungen berücksichtigt. Die generelle Erhöhung der Gerätehaus- und Stellplatzförderung um 20% ist ebenfalls auf den Einsatz des LFV zurückzuführen. Die Feuerwehren profitieren darüber hinaus von einer ganzen Reihe einsatzunterstützender Projekte. So wird im September 2016 ein feststoffbefuerter Brandübungscontainer des LFV und der Versicherungskammer Bayern für eine Woche in Westheim stehen und insgesamt 64 Atemschutzgeräteträger eine „heiße Übung“ mit dem Kennenlernen einer Rauchgasdurchzündung ermöglichen.

Am Fahrsimulator für die Fahrer von Einsatzfahrzeugen werden auch in diesem Jahr am Standort Weißenburg zahlreiche Feuerwehrmänner und -frauen brenzlige Situationen auf dem Weg zur Einsatzstelle trainieren. Ab dem Jahr 2017 steht den Wehren im Landkreis eine von LFV und Versicherungskammer Bayern gesponsorte Mini-Schaumübungsanlage für die Ausbildung zum Einsatz von Sonderlöschmitteln zur Verfügung.

„Durch solche Unterstützungsleistungen und die kontinuierliche Verbesserung der staatlichen Geräteförderung lässt sich die Schlagkraft der Feuerwehren verbessern“, zeigt sich der Kreisbrandrat überzeugt.

Wir Sorgen für Ihr leibliches Wohl !

**ALBRECHT
FESTBEWIRTUNG**

**Vereinsfeste · Ortsfeste · Bierzeltbetrieb
Kirchweihbetrieb · Familienfeste**

Gerne stehen wir auch Ihnen für Ihre geplanten Feste mit Küche, Theke und Service zur Verfügung. Informieren Sie sich!

Festwirt Fritz Albrecht

Laubentaler Str. 25 · Suffersheim · 91781 Weißenburg · Tel. 091 49/4 79 · Fax 469



Hilfe für die Helfer

Im Rahmen einer landkreisweiten Fortbildungsreihe schulten der Feuerwehrseelsorger des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen Frank Schleicher und KBM Andreas Seegmüller in seiner Rolle als „Peer“ im Winterhalbjahr 2015/2016 die Feuerwehr-Einsatzkräfte in den Grundlagen der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV).

Hauptthema der Schulungen ist das Erkennen von möglichen Stressreaktionen und Symptomen auf als besonders belastend erlebte Ereignisse. Den Einsatzkräften werden die Folgen von Einsatzstress aufgezeigt und sie erhalten wertvolle Hinweise für die Möglichkeit zur Verarbeitung von belastenden Erlebnissen.

Den Auftakt machte dabei im Oktober 2015 eine Schulung für „Erstbetreuer PSNV“, zu der sich neben Feuerwehrleuten aus dem gesamten Landkreis auch Kräfte des Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr in der Feuerwehrzentrale Gunzenhausen zusammengefunden hatten. Während bei dieser Veranstaltung in erster Linie die Betreuung von Nichteinsatzkräften, also Ersthelfern, Zeugen und Angehörigen im Mittelpunkt stand, ging es bei den folgenden Schulungen um die seelischen Belastungen der Einsatzkräfte selbst.

Teil der neuen Grundausbildung

Nach der Neufassung der Ausbildungsrichtlinien zur Modularen Truppausbildung (MTA) ist der Themenkomplex PSNV Teil der Feuerwehrgrundausbildung. Die angehenden Feuerwehrmänner und -frauen sollen damit bestmöglich auf besondere Belastungen im Einsatzdienst vorbereitet werden. Folglich erhielten die Nachwuchskräfte an den Lehrgangsorten Dittenheim, Gunzenhausen, Hechlingen und Pappenheim ihr entsprechendes Rüstzeug.

Eine wichtige Rolle bei der Unterstützung der Helfer nehmen die Führungskräfte der Hilfsorganisationen ein. Deshalb wird dieser Personenkreis mit einer speziell ausgerichteten Unterrichtseinheit an die Thematik herangeführt. Im Mittelpunkt stehen hier das Erkennen von potentiell belastenden Situationen und die Vermittlung von weiterführenden Hilfsangeboten für die Helfer im eigenen Zuständigkeitsbereich. Hier setzen Feuerwehrseelsorger Frank Schleicher und Kreisbrandrat Werner Kastner auf die Schulung der Kommandanten auf Brandkreisebene. Diese Chance nahmen im ersten Anlauf die Führungskräfte in den Brandkreisen 5 und 8 wahr.

Nächster Termin für Ausbildung zum Erstbetreuer PSNV: **8.10.2016**
Ort: **Feuerwehrhaus Weißenburg**
Anmeldung ist möglich über Frank Schleicher oder die Kreisbrandinspektion.

Feuerwehrführerschein

Der sog. „Feuerwehrführerschein“ ist wenige Jahre nach seiner bundesweiten Einführung auch im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen ein fester Bestandteil der Feuerwehrausbildung. Wie der zuständige KBM Uwe Groß berichtet, wurden allein im Jahr 2015 insgesamt 24 Prüfungen für die Fahrzeuggewichtsklasse bis 7,5t und zwei für die Gewichtsklasse bis 4,75t abgenommen. Auch Kreisbrandrat Werner Kastner ist vom eingeführten Modell überzeugt: „Durch den Feuerwehrführerschein wird den einzelnen Feuerwehrleuten und nicht zuletzt den Kommunen eine Menge Geld gespart!“ Er ist sich zudem sicher, dass ohne die beharrliche Forderung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. diese Sonderermächtigung niemals in der vorliegenden Form eingeführt worden wäre. Durch die organisationsinterne Ausbildung und Prüfung der Einsatzkräfte profitieren die künftigen Fahrerinnen und Fahrer außerdem vom Erfahrungsschatz ihrer erfahrenen Kameraden.



Ein Anmeldebogen für die Führerscheinausbildung ist zu finden unter: <http://www.landkreis-wug.de/sicherheit-und-ordnung/feuerwehrwesen/>

Zum Thema

Im Zuge von Einsätzen der Feuerwehren, der Rettungsdienste und des THW ist das haupt- und ehrenamtliche Personal immer wieder mit Tod und Verletzung von Menschen konfrontiert und dabei zum Teil selbst lebensbedrohlichen Situationen ausgesetzt. Das Miterleben derart extremer Situationen, wie auch die Verantwortung für das Leben anderer, kann eine erhebliche psychische Belastung für die Einsatzkräfte bedeuten. Nicht nur die unmittelbar Betroffenen von Unfällen, Katastrophen und Gewalt können traumabedingte Belastungsreaktionen entwickeln, sondern auch deren professionellen Helfer.

Übersteigt ein Ereignis die momentane Verarbeitungskapazität und werden dabei starke Angst, Entsetzen oder Hilflosigkeit erlebt, kann es für die betroffene Person zu einem traumatischen Erlebnis werden. Traumatische Ereignisse sind in der Regel also außergewöhnliche und besonders schlimme Ereignisse, die mit stärkeren körperlichen und seelischen Reaktionen einhergehen, als der „ganz normale“ Stress im beruflichen oder privaten Alltag. Bleiben diese traumatischen Ereignisse unbewältigt, kann dies zu ernsthaften Erkrankungen führen.

Wissenschaftlich belegt

Diese Erkenntnisse sind das Ergebnis einer Studie zur Prävention im Einsatzwesen der Ludwig-Maximilians-Universität München, die im Auftrag des Bundesinnenministeriums und der Landesinnenministerien ab dem Jahr 2003 die Auswirkungen von als belastend erlebten Einsatzerfahrungen erforschte. Daraus entwickelten die Fachleute ein Präventionskonzept für Einsatzkräfte, das auch die Unterrichtseinheiten umfasst, mit denen die Einsatzkräfte bestmöglich auf ihren Einsatzalltag vorbereitet werden sollen.

Unterschied zur Notfallseelsorge

Die Begleitung und Unterstützung von Einsatzkräften (Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte, kurz PSNV-E) wird grundsätzlich nicht von der Notfallseelsorge geleistet, sondern von speziell dafür ausgebildeten Fachkräften. Meistens wird sie innerhalb der Einsatzorganisationen selbstständig geregelt. Sowohl Beratungskollegen (manchmal „Peers“ genannt) als auch psychosoziale Fachkräfte (z.B. Ärzte, Psychologen und Seelsorger) müssen entsprechend geschult und erfahren sein, wenn sie unterstützende Maßnahmen zur Bewältigung von belastenden Einsätzen anbieten.

Spende an die Kreisjugendfeuerwehr

Eine besondere Überraschung hatte Marktbereichsleiter Helmut Eisen von der Sparkasse Gunzenhausen anlässlich des Kreisjugendfeuerwehertages in Heidenheim parat. Er überreichte im Namen des Vorstands unter kräftigem Applaus der anwesenden Jugendfeuerwehrleute eine beträchtliche Spende an die Kreisjugendfeuerwehr. Landrat Gerhard Wägemann hatte im Vorfeld seitens des Verwaltungsrates die finanzielle Unterstützung dieser Jugendveranstaltung angeregt. Kreisjugendfeuerwehrtat KBM Florian Bleicher und KBR Werner Kastner bedankten sich herzlich für diese Zuwendung und die Förderung der Jugendarbeit.



Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:
© H-Verlag · Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62 · 86453 Dasing
Tel./Fax 08205/6997
Redaktionsleitung: KBR Werner Kastner

Mitarbeiter: KBI Eduard Ott,
KBI Norbert Becker, KBM Andreas Seegmüller
Garantierte Auflage: 6.500 Exemplare
Verteilung: Durch die Feuerwehren selbst
Bilder: Feuerwehren des Landkreises

Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung der Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.
Printed in Germany 2016 · 22. Auflage



Pressearbeit · Einsatzfotos

Mit der Verbreitung immer leistungsfähigerer Mobiltelefone und Smartphones tauchen bundesweit auch immer mehr Bilder und Informationen von Feuerwehreinsatzstellen auf. Dabei drängt sich der Verdacht auf, dass solche Aufnahmen aus dem Kreis der Einsatzkräfte vor Ort stammen. Was viele nicht wissen: rechtlich befindet man sich hier schnell im Bereich der Verletzung von Persönlichkeitsrechten.

Neben juristischen Konsequenzen für den Einzelnen droht auch ein erheblicher Imageschaden für die Hilfsorganisation „Feuerwehr“.

Zweifellos ist die Pressearbeit im Allgemeinen und an der Einsatzstelle wichtig. Hier bezieht der Landesfeuerwehrverband ganz eindeutig Position. Allerdings gelten gewisse Grenzen bei der Informationsbeschaffung und deren Veröffentlichung – ganz speziell der Verbreitung von (Einsatz) Bildern!

Grundsätzlich sollen und dürfen Unbefugte an Einsatzstellen keine Fotos machen. Zu diesem Kreis gehören zunächst auch die Einsatzkräfte!

Während des Dienstes bei der Feuerwehr gilt der Feuerwehrdienstleistende als Angestellter der entsendenden Gemeinde und darf keine während des Einsatzes erlangten Informationen (auch keine Handy-Bilder) an Dritte weitergeben.

Es gilt eine Unterscheidung zwischen Fotos, die später in irgendeiner Weise veröffentlicht werden sollen, und Fotos, die nur zur internen Einsatzdokumentation, Nachbesprechung oder für Schulungszwecke aufgenommen werden. In besonderen Lagen ist sogar zu diskutieren, ob von Feuerwehrseite nicht sogar Fotos gemacht werden MÜSSEN. In diesem Fall muss aber sichergestellt sein, dass die Aufnahmen nur vom Kommandanten, den besonderen Führungsdienstgraden bzw. speziell beauftragten und entsprechend zuverlässigen Führungskräften verwaltet und zugänglich gemacht werden.

Das Fotografieren an der Einsatzstelle ist zwingend mit dem Einsatzleiter oder einer mit der Pressebetreuung beauftragten Person abzusprechen!

Durch die Feuerwehr dürfen nur Fotos aus öffentlich zugänglichen Bereichen veröffentlicht werden. Im Regelfall ist dies beispielsweise bei Verkehrsunfällen unkritisch.

Grundsätzlich verboten ist die Veröffentlichung von Bildern aus privaten Räumlichkeiten, etwa nach einem Zimmerbrand. Ausnahme: Der Eigentümer hat juristisch eindeutig und ausdrücklich seine Zustimmung erteilt.

Gesichter von Personen, Firmenschriftzüge oder Kennzeichen auf Fahrzeugen sollten unkenntlich gemacht werden. Fotos von Opfern bzw. Betroffenen dürfen – obwohl es sich um relative Personen der Zeitgeschichte handelt – nicht ohne ihre Zustimmung weitergegeben und veröffentlicht werden. Eine Person, die un-



ter dem Eindruck des Unfallgeschehens steht, kann darüber hinaus keine juristisch einwandfreie Zustimmung geben, sodass man auf die Veröffentlichung von Fotos Betroffener generell verzichten sollte.

Ein Hinweis zum Umgang mit Pressevertretern an der Einsatzstelle:

Wer sich mit dem deutschlandweit einheitlichen Presseausweis oder einem Schreiben der jeweiligen Redaktion legitimieren kann, ist echter Journalist. Meist sind die örtlich zuständigen Vertreter der Lokalpresse den Einsatzkräften auch persönlich bekannt. Diese Medienvertreter unterliegen der freiwilligen Selbstverpflichtung des Pressekodex als Empfehlung des Deutschen Presserates für die publizistische Arbeit.

Ihnen müssen wir das Passieren der Absperrgrenze erlauben, der unmittelbare

Gefahrenbereich darf von ihnen jedoch nicht betreten werden.

Alle Pressevertreter werden sinnvollerweise zunächst an den Einsatzleiter oder einen von diesem beauftragten Führungsdienstgrad verwiesen.

Dieser und nur dieser darf Informationen an die Presse geben!

Bei Bedarf kann der Einsatzleiter (oder ein von ihm beauftragter Führungsdienstgrad) mit den Medienvertretern zur Anfertigung von Bildmaterial die Einsatzstelle begeben. Hierzu vereinbart man üblicherweise vor Ort verbindliche Zeitpunkte. Das „selbstständige Erforschen“ des Gefahrenbereichs ist Journalisten aufgrund der Selbstgefährdung nicht erlaubt.

Checkliste

Bildaufnahmen sind **in Absprache mit dem verantwortlichen Einsatzleiter** erlaubt:

- von öffentlich zugänglichen Einsatzstellen.
- sofern die Privatsphäre geschützt wird.
- wenn eine ausdrückliche und juristisch wirksame Zustimmung vorliegt.

Die Veröffentlichung von Fotos ist erlaubt, wenn

- die Aufnahme zulässig war.
- keine unbeteiligten Einzelpersonen im Mittelpunkt stehen (ansonsten: Zustimmung einholen!). **Hinweis:** Bilder von Gruppen mit fünf oder mehr Per-

sonen gelten als Menschenansammlungen; eine Einzelzustimmung ist dann nicht erforderlich.

- Keine Opfer oder Betroffenen, Täter sowie keine Angehörigen (Betroffene!) abgebildet sind.

Andere Bilder müssen entweder gelöscht oder mit strengen Zugangsrechten abgesichert werden (sofern für interne Dokumentationszwecke erforderlich)! Die Verantwortung für die rechtlich einwandfreie Verwendung der Bilder tragen sowohl der Fotograf, jeder Verwender dieser Aufnahmen, als auch die Feuerwehrführung!



Feuerwehr im Katastrophenschutz

Die Feuerwehraktionswoche 2016 unter dem Motto „Wenn die Katastrophe kommt, sind wir bereit. Komm hilf mit!“ findet vom 17.9. bis 25.9.2016 statt.

Bayernweit stellten die Feuerwehrmänner und -frauen der Freiwilligen Feuerwehren in den letzten Jahren mehrmals unter Beweis, dass sie großen und lang andauernden Schadenslagen gewachsen sind. Allein im Jahr 2016 sorgten zahlreiche Starkregen-Ereignisse für schwere Überflutungen im ganzen Freistaat. Besonders hart hat es dabei Niederbayern getroffen, aber auch in den Landkreisen Weißenburg-Gunzenhausen und Ansbach waren große Schäden zu beklagen.

Rauchmelder retten Leben!

Nach wie vor sterben in Deutschland jährlich rund 600 Menschen durch Brände, 60 davon in Bayern. 90 % der Brandopfer ersticken dabei am giftigen Brandrauch.

Deshalb ist es entscheidend, einen Brand rechtzeitig zu bemerken – bevor die ganze Wohnung und damit die Fluchtwege verrauchte sind. „Nach dem Ausbruch eines Brandes bleibt Ihnen und Ihrer Familie nur ein sehr kleines Zeitfenster zur Flucht“, erläutert Kreisbrandrat Werner Kastner. „Nach nur drei Minuten ist die Wohnung so verrauchte, dass Sie die Hand nicht mehr vor Augen sehen und damit möglicherweise die Fluchtwege nicht mehr finden können“, so der Fachmann weiter.

Ein richtig angebrachter Rauchmelder löst weit vorher Alarm aus und ermöglicht damit

Die Bevölkerung kann sich bei auftretenden Katastrophen nicht selbst schützen. Die Menschen benötigen Hilfe, Rettung und Unterstützung bei schweren Unglücksfällen, Naturkatastrophen und allen Gefahren, die mit eigenen Selbsthilfemaßnahmen nicht mehr bewältigt werden können. Bund und Länder arbeiten daher eng und partnerschaftlich zusammen, um im Bedarfsfall über ein gemeinsames und schlagkräftiges System zur Schadensbekämpfung zu verfügen. Dieses System ist unter anderem durch das engmaschige Netz der Freiwilligen Feuerwehren und die hervorragende Ausbildung und die hohe Kompetenz der dortigen Einsatzkräfte gegeben.

Die Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern wird derzeit noch verstärkt und verbessert, um einerseits im Bedarfsfall

über ein gemeinsames und schlagkräftiges System zur Schadensbekämpfung zu verfügen und andererseits Synergieeffekte zu erreichen. Hierzu wurde das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum eingerichtet, um bei großflächigen Gefahren- und Schadenslagen über ein schlagkräftiges Informations- und Ressourcenmanagement zu verfügen. Darüber hinaus werden durch den Bund beispielsweise Katastrophenschutzfahrzeuge beschafft und den Ländern zur Verfügung gestellt. Durch verschiedene Aktionen und Informationsveranstaltungen wird im Herbst 2016 die wichtige Aufgabe der Feuerwehren im Katastrophenschutz vorgestellt. Begleitend dazu laufen zahlreiche Einsatzübungen, bei denen unter anderem das Zusammenspiel der Einsatzkräfte bei großen Schadenslagen geprobt wird.

die Flucht aus den Wohnräumen ins Freie. Dies ist besonders in den Nachtstunden wichtig, da der menschliche Geruchssinn im Schlaf „ausgeschaltet“ ist.

Übergangsfrist nur noch bis 2017

Bereits seit 2013 müssen neu gebaute Wohnungen verpflichtend mit Rauchmeldern ausgestattet werden. Für Bestandsbauten gilt eine Übergangsfrist bis Ende 2017. Bis dahin müssen auch dort Rauchmelder in Schlaf- und Kinderzimmern, sowie in Fluren, die zu Aufenthaltsräumen führen, angebracht sein. Zuständig für den Einbau der Geräte sind dabei die Eigentümer der Wohnungen.

Die Montage von Rauchmeldern ist denkbar einfach. Eine Fachkraft ist hierfür nicht notwendig:

- Rauchwarnmelder gehören an die Zimmerdecke. Dort sammelt sich im Brandfall der Rauch zuerst.

- Rauchwarnmelder sollten möglichst in der Raummitte montiert werden, in jedem Fall aber mindestens 50 cm von der Wand entfernt.
- Rauchwarnmelder sind einfach mit Schrauben, Dübeln oder Spezialklebstoff zu montieren.
- Die Gerätehersteller liefern nähere Informationen zusammen mit dem Rauchwarnmelder.
- Wichtig: Der Rauchwarnmelder darf nicht von Möbeln oder Pflanzen verdeckt werden, damit er seine Funktion erfüllen kann. Auch ein Überstreichen oder Überkleben des Melders ist verboten.

Viele weitere Informationen rund um das Thema Rauchmelder sowie das neue Video „Von Drachen und Rauchmeldern“ gibt es im Internet unter

www.rauchmelder-lebensretter.de



Rauchmeldertag in Gunzenhausen.

Die Kreisbrandinspektion weist nachdrücklich auf den Zweck eines Rauchwarnmelders hin:

„Rauchwarnmelder können Brände frühzeitig erkennen und melden – aber sie können keine Brände verhindern!“, so der Kreisbrandrat.

Ein allzu leichtfertiger Umgang mit den diversen Brandgefahren im Alltag kann schnell fatale Folgen haben, die letztlich auch durch fachgerecht angebrachte Rauchmelder nicht „aufgefangen“ werden können.

Zu einem umsichtigen Handeln gehören nach Ansicht der Brandschutzexperten verschiedene, selbstverständliche Grundsätze:

- Niemals im Bett rauchen!
- Zigaretten und Kippen nur in feuerfesten Behältnissen ablegen!
- Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen! Auch durch Haustiere oder einen plötzlichen Luftzug können Kerzen umfallen und brennbare Gegenstände entzünden.
- Zündhölzer und Feuerzeuge kindersicher verwahren!
- Elektrogeräte dürfen nur wie in den Bedienungsanleitungen beschrieben aufgestellt und betrieben werden. So müssen vorgesehene Lüftungsöffnungen unbedingt freigehalten werden.
- Bügeleisen, Herd, Heizlüfter, Toaster und ähnliche Geräte dürfen nie unbeaufsichtigt betrieben werden!
- Defekte Elektro- und Gasgeräte müssen von Fachbetrieben repariert werden!

Brennender Holzstoß bei Mischelbach.



Brand im Nebengebäude einer Gaststätte in Weißenburg.



EINSÄTZE

im Landkreis
Weißenburg-
Gunzenhausen



Pkw-Brand auf WUG 18 bei Stirn.

Vermeintlicher Gefahrgutaustritt an der B2.



Verkehrsunfall auf der St 2387 bei Zimmern.



Tierrettung nach Verkehrsunfall mit einem Lkw auf der St 2222 bei Pleinfeld.



Verkehrsunfall in Gunzenhausen.



Scheunenbrand in Rohrach.



Verkehrsunfall auf der B2 bei Mischelbach.



Schwerer Verkehrsunfall auf der St2222 bei Langläu.



**Brand einer Photovoltaikanlage
auf einem Industriegebäude
in Gunzenhausen.**



Brand eines Bauwagens in Weißenburg.



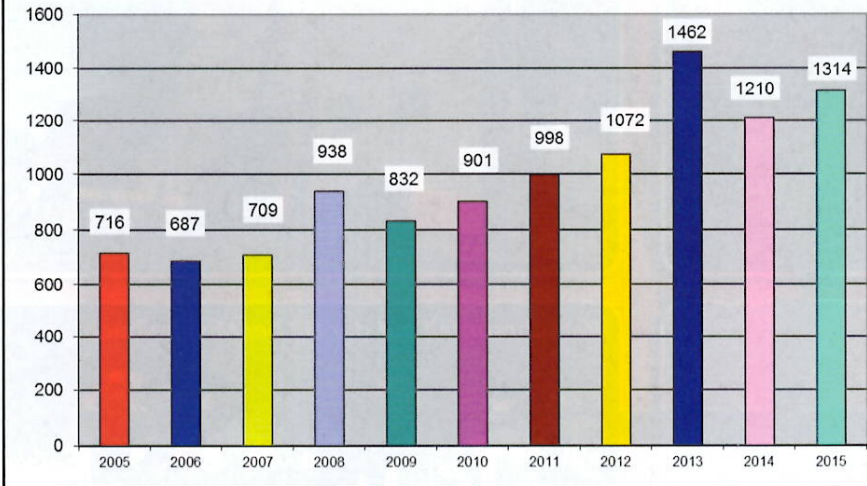
**Verkehrsunfall mit einem Lkw auf der St 2222
bei Pleinfeld.**



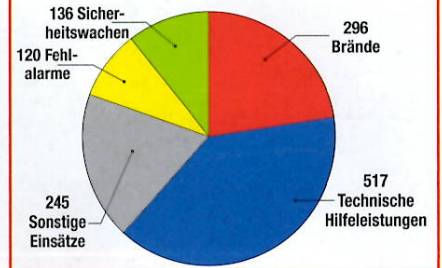


Statistiken

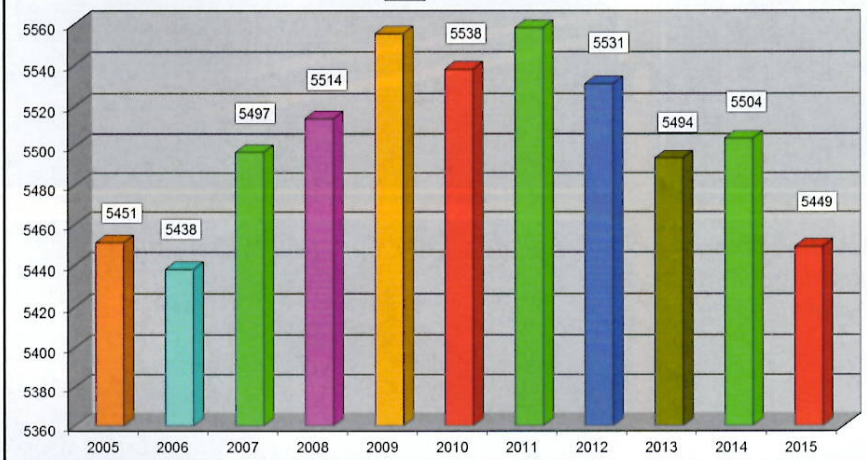
Einsätze 2005 bis 2015



1.314 Einsätze 2015



Aktive Feuerwehr-Mitglieder 2005 bis 2015



Leistungsprüfungen

	Inspektion 1	Inspektion 2	Inspektion 3
Leistungsprüfung „Wasser“	36 Gruppen	36 Gruppen	6 Gruppen
Stufe 1	70	71	8
Stufe 2	35	44	2
Stufe 3	46	42	7
Stufe 4	37	32	6
Stufe 5	29	26	13
Stufe 6	32	28	5
Leistungsprüfung „THL“	5 Gruppen	8 Gruppen	–
Stufe 1	5	7	–
Stufe 2	7	18	–
Stufe 3	8	5	–
Stufe 4	9	2	–
Stufe 5	3	3	–
Stufe 6	3	15	–

Teilnehmer von Lehrgängen an staatlichen Feuerwehrschulen im Jahr 2015

Lehrgangsart	Teilnehmer
ABC-Dekontamination Dekon	1
ABC-Einsatz Grundlagen	2
ABC-Einsatz Strahlenschutz	1
Abschlußlehrgang – Örtlicher Einsatzleiter	1
Angehörige einer UG-ÖEL	1
Atemschutzgerätewart	2
Aufbaulehrgang für Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	1
Aufbaulehrgang für Atemschutzgerätewart	1
Aufbaulehrgang für Bootsführer	1
Aufbaulehrgang für Führungsdienstgrade THL	2
Aufbaulehrgang für Führungsdienstgrade Einsatzleitung	1
Aufbaulehrgang für Führungsdienstgrade Eisenbahn	1
Aufbaulehrgang für Gruppenführer	1
Aufbaulehrgang für Stadt-/Kreisjugendwarte	1
Ausbilder in der Feuerwehr	2
Bootsführer	3
Brandschutzbeauftragter	1
Brandschutzerziehung	1
Brandschutzunterweisung	1
Drehleitermaschinist	1
Einführung in die Stabsarbeit	1
Fachteil für Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	1
Fachwissen Digitalfunk C D	1
Fachteil für Ausbilder für Maschinisten	1
Gerätewart	2
Gerätewart TSF	2
Grundlehrgang Örtlicher Einsatzleiter	1
Gruppenführer	40
Jugendwart	4
Leiter einer Feuerwehr	17
Seminar Löschmittel	2
Schiedsrichter	2
Unfallverhütung	1
Zugführer	6
Verbandsführer	2
Verhaltenstraining im Brandhaus	24
Gesamt	133



Hochwassereinsätze

Keller voll Wasser – immer ein Fall für die Feuerwehr?

Es brennt! Über die bundesweit einheitliche Notrufnummer 112 erreicht jeder Hilfesuchende die Feuerwehr, die innerhalb kürzester Zeit anrückt und die Gefahr bekämpft. Aber was ist zu tun, wenn bei einem Gewitter der Keller voll Wasser läuft? Für viele Menschen ist klar: „Das ist eindeutig ein Fall für die Feuerwehr!“

So ganz ohne Weiteres lässt sich diese Aussage aus Sicht der Feuerwehrfachleute nicht unterschreiben, denn nicht alle Hilfsmaßnahmen fallen unter die kommunalen Pflichtaufgaben der Feuerwehr.

Sicher gibt es viele Fälle, bei denen die schnelle und kompetente Hilfe der Feuerwehr gefragt und dringend notwendig ist. Wenn beispielsweise ein Öltank im Keller steht, der durch einen massiven Wassereintrich zu kippen droht, ist ein schnelles Handeln erforderlich. Bei einer Havarie des Tanks wäre ein Austreten des Öls zu befürchten und es bestünde dadurch eine Gefahr für die Allgemeinheit. Ähnlich verhält es sich bei Schadenslagen, die ganze Gemeinden besonders hart betreffen. Hier ist eine wirksame Hilfe der Bürgerinnen und Bürger nicht mehr möglich und die Hilfskräfte sind in besonderem Maße gefordert. Allein im ersten Halbjahr 2016 wurden bundesweit mehrere Ortschaften von lokalem Starkregen stark getroffen und teils erheblich verwüstet.

Technische Grenzen

Auch im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen rücken die Feuerwehren nach schweren Regenfällen und Unwettern zur



Hilfeleistung aus. Immer wieder stoßen die Feuerwehrleute dabei aber an ihre Grenzen. Viele Feuerwehropumpen für die Hochwasserbekämpfung sind für niedrige Wasserstände nicht geeignet. Im Bereich ab 5 cm Wasserstand und niedriger sind diese Pumpen weitgehend wirkungslos. Taugliche Kleinpumpen für solche Aufgaben sind auf dem Baumarktsektor erhältlich. Für das restlose „Trockenlegen“ der Kellerräume sind Spezialgeräte notwendig.

Die Arbeit mit sogenannten Wassersaugern bindet das Feuerwehrpersonal lange an den entsprechenden Einsatzstellen. Bei einem flächendeckenden Schadensereignis, bei dem eine größere Anzahl von Gebäuden durch eindringendes Wasser betroffen sind, kann dies zu Problemen führen. Menschen, deren Hab und Gut samt Heizungsanlage und Stromanschluss im Keller bis zur Decke unter Wasser steht, werden durch entstehende Wartezeiten auf eine harte Geduldsprobe gestellt.

Kostentragung

Was viele Hausbesitzer außerdem nicht wissen: Wenn die Feuerwehr anrückt und den Keller auspumpt, wird in den meisten Fällen der Hausbesitzer danach zur Kasse

gebeten – und zwar von der Kommune, nicht von der Feuerwehr selbst.

Pflichtaufgaben der kommunalen Feuerwehr sind per Gesetz das Löschen von Bränden und Technische Hilfeleistungen, wenn eine Gefahr für die Allgemeinheit besteht. Folglich ist es zunächst einmal das persönliche Problem des Hauseigentümers, wenn der Keller vollläuft oder der Grundwasserspiegel derart steigt, dass Wasser von unten ins Gebäude gedrückt wird.

Prinzipiell gibt es aber kein bayernweit gültiges Regel- und Preiswerk. Ob und wie viel Geld eine Stadt oder Gemeinde für einen Einsatz verlangt, liegt ganz im Ermessen der Stadt oder Gemeinde. Bei Ereignissen wie beispielsweise beim Pfingsthochwasser 2001 haben viele Gemeinden den Bürgern diese Kosten erlassen.

Eine Möglichkeit, den Kosten zu entkommen, ist unter Umständen eine sogenannte Elementarschadenversicherung. Diese deckt Schäden durch Hochwasser, Lawinen, Schneedruck, Erdbeben und eben auch Starkregen ab. Ansonsten ist es sehr wichtig, präventiv alles richtig zu machen. Oftmals hilft schon die Gewissheit, dass die Kellerfenster geschlossen und die Kellerschächte gereinigt sind.



Hinweise zum Verhalten im Hochwasserfall:

http://www.lfu.bayern.de/wasser/hw_risiko_umgang/verhalten/index.htm

Farbe und Design sind Sache der FW, die Qualität ist wie schon seit 30 Jahren unsere Angelegenheit.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Einsatzkraft verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 30 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

Ihr Händler: Wolfgang Jahn GmbH - Johann-Höllfritsch-Str. 8 - 90530 Wendelstein - Tel. 09129-296880 - Fax 2968877 - info@jahn-feuerschutz.de





Kreisjugendfeuerwehrtag 2016 in Heidenheim

Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung sicherten sich die Jugendlichen der Feuerwehr Pflaumfeld beim Kreisjugendfeuerwehrtag in Heidenheim bereits zum vierten Mal in Folge den Gesamtsieg. Auf den weiteren Plätzen folgten die Jugendgruppe aus Weiboldshausen und das Team Schambach 1.

In insgesamt zwölf Wettbewerbsdisziplinen, die den Teilnehmern viel feuerwehrtechnisches Können und Geschicklichkeit abforderten, kämpften die Feuerwehranwärter im Alter von 12 bis 18 Jahren auf kameradschaftliche Weise um die Punkte.

Den kirchlichen Segen für die 26. Ausgabe des Kreisjugendfeuerwehrtages spendete Dekan Klaus Kuhn bei einem sehr kurzweiligen Feldgottesdienst mit hohem Feuerwehrbezug.

Die Schirmherrin Bürgermeisterin Susanne Feller-Köhnlein freute sich über die große Resonanz, hatten sich doch wiederum rund 380 Teilnehmer am Heidenheimer Sportplatz eingefunden. Sie lobte das soziale Engagement der Feuerwehren, die mit hoher Verlässlichkeit für ihre Mitmenschen eintreten und übergab eine Spende an die Kreisjugendfeuerwehr. Kreisbrandrat Werner Kastner, Landrat Gerhard

Wägemann und MdL Manuel Westphal dankten den vielen Helfern für die Vorbereitung und Durchführung der Spiele.

Die Feuerwehr Heidenheim, die Wehren des Brandkreises 9 und die Landkreiseinheiten arbeiteten einmal mehr vorbildlich zusammen. Aus Sicht der Führungskräfte gehören der friedliche Wettstreit dieser größten nichtkommerziellen Veranstaltung im Landkreis und der Spaß am Lagerleben dazu, um die Motivation für den Feuerwehrdienst zu fördern und die Jugendlichen an ihre späteren Aufgaben heranzuführen.



(Keine) Helden gesucht!

DU suchst das **Besondere** –
eine Jugendarbeit, die mehr bietet als andere?

Dann bist du bei uns genau richtig!

**Wir suchen engagierte Jungs und Mädels
im Alter zwischen 12 und 17 Jahren
zur Stärkung unserer Feuerwehren.**

Wir bieten:

- ☞ Action
 - ☞ Spaß
 - ☞ Kameradschaft
 - ☞ Zeltlager
 - ☞ Sport und Spiel
 - ☞ Technik
 - ☞ Wettkampf
 - ☞ Feuerwehrausbildung
 - ☞ sinnvolle
Freizeitbeschäftigung
- ... und vieles mehr!**

Interessiert?

**Dann wende dich an die
Feuerwehr in deinem Ort
– wir freuen uns auf DICH!**





Jugendfeuerwehr

Feuer sucht Eis!

Die Jugendgruppe der Feuerwehr Weißenburg nahm im Mai 2016 an der Sammelaktion „Feuer sucht Eis“ teil. Als einzige Jugendfeuerwehr in ganz Bayern sammelten die Jugendlichen und weitere Helfer unter dem Motto „Wir brennen für den Klimaschutz – Sie auch?“ alte Kühl- und Gefrierschränke im ganzen Stadtgebiet Weißenburg zusammen (insgesamt 87 Kühlgeräte).

Die Bürgerinnen und Bürger konnten im Vorfeld ihre alten „Stromfresser“ zur kostenlosen Abholung anmelden. Ab 8.00 Uhr holten die Jugendlichen zusammen mit ihren Helfern die Geräte mit zwei Feuerwehrautos ab, um sie zum Recyclinghof nach Weißenburg zu bringen. Dort wurden die Geräte zur fachgerechten Entsorgung gesammelt und anschließend von einer Spezialfirma abgeholt.



Kreisjugendfeuerwehrtag 2017 in Pleinfeld

vom 22.7. bis 23.7.2017



1a autoservice Luithle

Kfz-Meisterbetrieb seit 1976
Qualifizierte Mehrmarkenwerkstatt

Adolph-Kolping-Straße 4 (gegenüber Recyclinghof)
91781 Weißenburg · Tel. 09141/23 29
auto.luithle@t-online.de · www.auto-luithle.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr

Kundendienst für alle PKW
Motordiagnose
Hol- u. Bring-Service
Unfall-Instandsetzung
HU/AU im Haus
Reifen-Sation
Standheizungs-Service
Klima-Service
Reparaturen aller Art
Oldtimer-Service

0 98 37 / 97 60 90

Reidelshöfer
Das Bettenhaus

Weil uns Ihre
Gesundheit
am Herzen liegt!

Haundorf Georgentalweg 3a
www.reidelshoefer.de

TEMPUR

HaasStyling

Husqvarna
Fachhändler

Reifen Forst Garten

Sascha Haas
Inhaber

Haas Styling
Raiffeisenstraße 17
91741 Theilenhofen

Tel. 09834/3819896
Fax 09834/3819964
Mobil 0172/5852941
reifen@haas-styling.de

LFV
LANDESFUERWEHRVERBAND BAYERN

ICH BIN DABEL. WO BLEIBST DU?

Jugendfeuerwehr

www.ich-will-zur-jugendfeuerwehr.de
www.facebook.com/JugendFeuerwehrBayern



Bayerische Jugendleistungsprüfung

Am 4.6.2016 legten sechs Mitglieder der Pleinfelder Jugendfeuerwehr unter Aufsicht von Kreisjugendwart Florian Bleicher, seiner Stellvertreterin Nadine Berger sowie Kreisbrandmeister Uwe Groß die Bayerische Jugendleistungsprüfung ab. Von dem Können der Feuerwehranwärter überzeugten sich auch Kreisbrandmeister Erich Herzner und der Pleinfelder Kommandant Christian Arnold.

Die Jugendlichen stellten ihre Fähigkeiten durch das Bewältigen verschiedener Einzel- und Truppaufgaben in begrenzter Zeit unter Beweis. Dazu zählte unter anderem das Kuppeln einer Saugleitung und einer 90 Meter langen C-Schlauch-Leitung, das Zuordnen diverser feuerwehrtechnischer Geräte sowie das Beherrschen verschiedener Knoten und Stiche. Zudem musste ein theoretischer Test beantwortet werden.

Regina Hansel, FF Pleinfeld

Leistungsprüfung der Schiedsrichter

Die Schiedsrichter in der Kreisbrandinspektion 1 legten im April 2016 in Meinheim traditionell die Leistungsprüfung in Technischer Hilfeleistung ab.

Alle Aufgaben wurden von den Teilnehmern mit Bravour gemeistert, auch der Spaß kam dabei nicht zu kurz.

Für die Schiedsrichter und die Führungskräfte hat die Veranstaltung aber auch einen ernsten Hintergrund: Mit dem „Rollen-tausch“ versetzen sie sich in die Lage einer Feuerwehrlöschgruppe und nutzen diese Erfahrungen zur Qualitätssicherung ihrer Arbeit im Prüfungsdienst.

Als Teilnehmer traten folgende Schiedsrichter an: KBM Steffen Krach, KBM Anton Brattinger, KBM Florian Bleicher, Kommandant Benjamin Bauer, Kommandant Markus Schmidt, Frauenbeauftragte des Kreisfeuerwehrverbandes Romy Huber, Mathias Ersfeld, Michael Färber und Jan Salomon.

KBM Dieter Löffler, KBM Friedrich Steinbauer und Kommandant Herbert Rüger richteten ihre strengen Blicke auf das Geschehen und konnten ihren Prüflingen nach Abschluss eine einwandfrei abgelegte Leistungsprüfung bescheinigen.

Lehrgangskatalog 2017

Typ	Termin	Ausbildungsort*	Stunden	Verteilung auf
Modulare Truppausbildung				
Basismodul 1 (MTA 1)				
Lehrgang 1	15.03.2017 – 31.03.2017	Pappenheim, Weißenburg, Ellingen	40	7 Abende + 2 Samstage ganztägig
Lehrgang 2	16.03.2017 – 07.04.2017	Dittenheim, Weißenburg, Ellingen	40	7 Abende + 2 Samstage ganztägig
Lehrgang 3	04.10.2017 – 20.10.2017	Ramsberg, Gunzenhausen, Ellingen	40	7 Abende + 2 Samstage ganztägig
Lehrgang 4	05.10.2017 – 27.10.2017	Pflaumfeld, Gunzenhausen, Ellingen	40	7 Abende + 2 Samstage ganztägig
Basismodul 2 (MTA 2)				
Lehrgang 1	07.02.2017 – 11.02.2017	Pfraunfeld	25	
Lehrgang 2	07.03.2017 – 11.03.2017	Hechlingen	25	
Lehrgang 3	09.05.2017 – 13.05.2017	Markt Berolzheim	25	
Lehrgang 4	19.09.2017 – 23.09.2017	Massenbach	25	
Lehrgang 5	14.11.2017 – 18.11.2017	Schambach	25	
Basismodul 5 (MTA 5)				
Lehrgang 1	02.02.2017 – 11.02.2017	Gunzenhausen (Theorie), Weißenburg	30	4 Abende + 1 Samstag ganztägig
Lehrgang 2	21.09.2017 – 30.09.2017	Weißenburg (Theorie), Gunzenhausen	30	
		Abschlussprüfung beider Lehrgänge in Weißenburg		
Atemschutzerausbildung (AS)				
Lehrgang 1	13.01.2017 – 21.01.2017	Pleinfeld		
Lehrgang 2	03.11.2017 – 11.11.2017	Pleinfeld		
Maschinistenausbildung (MA)				
Lehrgang 1	30.03.2017 – 08.04.2017	Treuchtlingen		
Lehrgang 2	20.04.2017 – 29.04.2017	Treuchtlingen		
Lehrgang 3	21.09.2017 – 30.09.2017	Treuchtlingen		
Lehrgang 4	19.10.2017 – 28.10.2017	Treuchtlingen		

* bei Mehrfachnennung: einige Lehrgänge wechseln zu verschiedenen Themenschwerpunkten



Neuer Lehrgangskatalog auf Kreisebene

Die Kreisbrandinspektion im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen stellt zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres den Feuerwehren auf Kreisebene erstmals einen Lehrgangskatalog zur Verfügung. Dadurch soll den Feuerwehrmännern und -frauen ab sofort eine bessere Planbarkeit für den Besuch der überörtlichen Ausbildungsveranstaltungen ermöglicht werden. Die jeweils aktuelle Übersicht ist künftig über den Webauftritt des Landratsamtes Weißenburg-Gunzenhausen erreichbar. Dort sind auch die Lehrgangsanmeldungen mit den jeweils zuständigen Ansprechpartnern hinterlegt: <http://www.landkreis-wug.de/sicherheit-und-ordnung/feuerwehrwesen/>





Grundausbildung

Die Modulare Truppausbildung (MTA) im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen nimmt Fahrt auf. Im Winterhalbjahr 2015/16 fanden vier Modul-1-Lehrgänge (die jeweils in etwa der bisherigen Truppmann-Ausbildung entsprechen) statt. Lehrgangsorte waren Dittenheim, Gunzenhausen, Hechlingen und Pappenheim.

Zu den Praxisteilen des Lehrgangs erhielten die Ausbilder in bewährter Weise tatkräftige Unterstützung durch die Freiwilligen Feuerwehren Ellingen und Weißenburg.

Der für die Ausbildung zuständige Kreisbrandmeister Uwe Groß ist sehr froh über die kameradschaftliche Zusammenarbeit und das große Engagement des Ausbildungsteams: „Nur mit dieser hervorragenden Bereitschaft aller Beteiligten ist die Grundausbildung in der vorgesehenen Art und Weise zu stemmen. Dafür bedanke ich mich herzlich!“

Die Umstellung vom Truppmannlehrgang nach altem Lehrplan auf die Modulare Truppausbildung, die eine ganze Reihe neuer Themen aufgreift, hatte im Vorfeld einigen Planungsaufwand verursacht.

Mittlerweile scheint aber ein für den Landkreis sehr gut passender Weg gefunden, so dass die Feuerwehranwärter nach Abschluss der MTA mit einem guten Grundstock in ihre Feuerwehrlaufbahn eintreten können.



MTA-Lehrgangsteilnehmer in Pappenheim.



MTA-Lehrgangsteilnehmer in Gunzenhausen.



Miteinander ist einfach.

Wenn man sich - wie die Sparkassen im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen - aktiv für die Feuerwehren einsetzt.

Wenn's um Geld geht 

Altmühltal Werkstätten

Anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen

Ab Oktober 2016

91757 Treuchtlingen, Gstadter Str. 44

☎ 09142 94880 5800

email: altmuehltal-werkstaetten@rummelsberger.net



Rummelsberger
Diakonie

Wäsche- und Nähservice für Feuerwehren

ALLES AUS EINER HAND

Waschen und Trocknen
Imprägnieren
Näharbeiten
Wäschekennzeichnung/Patchen





Jürgen Schemmel und Sebastian Müller von der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg (SFS-W) hielten am 28.7.2016 in der Feuerwehrzentrale Gunzenhausen eine Standortschulung für die in der Modularen Truppausbildung (MTA) tätigen Ausbilder ab. Bei der sehr kurzweiligen Veranstaltung stellten die Fachleute der SFS-W anschaulich die Intention hinter der Neugliederung der bisherigen Truppmann-/Truppführerausbildung vor. Die bisher von den Landkreisausbildern gesammelten Erfahrungen aus den ersten Lehrgängen nach dem neuen Muster wurden ebenfalls ausführlich besprochen.

Starker Bezug zum Heimatstandort

Die Staatlichen Feuerweherschulen stellten in der Vergangenheit fest, dass viele Feuerwehrleute die vorgesehene Grundausbildung nicht vollständig bis zum Abschluss der Truppführerqualifikation durchlaufen haben. Gerade für die Führungslehrgänge an den Feuerweherschulen ist aber eine fundierte Grundausbildung als Basisvoraussetzung essentiell wichtig. Als Ursachen machten die Dozenten dabei teils eine fehlende persönliche Motivation der Nachwuchskräfte, aber auch ein rares Lehrgangsangebot auf Ebene der Landkreise aus. Hier soll die bayernweit seit Mitte 2014 eingeführte MTA bessere Anreize schaffen und nimmt insbesondere die individuellen Gegebenheiten an den Heimatstandorten der Wehren besonders ins Visier. Nach dem ersten von fünf Ausbildungsmodulen erfolgt eine Spezialisierung der jungen Einsatzkräfte in der eigenen Feuerwehr. Dies dient dem Kennenlernen der Gegebenheiten vor Ort durch die Teilnahme am regulären

Übungsdienst. Dem Kommandanten, als Verantwortlichen für die Ausbildung seiner Feuerwehrleute, kommt dabei zentrale Rolle zu.

Eine wesentliche Neuerung ist der feste Bestandteil der Sprechfunkausbildung in der MTA. Bislang war der Sprechfunklehrgang losgelöst von der Grundausbildung als eigenständiger Lehrgang verfügbar und nicht verpflichtend. Mit der Integration in die MTA erfährt dieser Fachbereich eine deutliche Aufwertung und wirkt sich positiv auf das taktische Einsatzgeschehen aus. Spezialqualifikationen, wie beispielsweise die Atemschutz- oder die Maschinistenausbildung, wurden bewusst von der MTA ausgenommen.

Vergleich mit Berufsausbildung

Jürgen Schemmel, der maßgeblich am Konzept der neuen Ausbildungsrichtlinie mitgearbeitet hat, zog den treffenden Vergleich der MTA mit der dualen Berufsausbildung, die eine Zwischen- und eine Abschlussprüfung beinhaltet.

Folglich nahm auch der Themenkomplex der Leistungsbewertung breiten Raum bei der eintägigen Schulungsveranstaltung ein. Die Schulungsteilnehmer schlüpfen abwechselnd sowohl in die Rolle der Prüflinge, als auch der Prüfer, um das neue Konzept hautnah kennenzulernen.

„Trotz der Änderungen in der Ausbildung unserer Feuerwehrleute behalten selbstverständlich die bisher besuchten Grundlehrgänge weiterhin ihre Gültigkeit“, wie Kreisbrandmeister Uwe Groß und Kreisbrandrat Werner Kastner unisono betonten. Sowohl bei der früheren Truppmann-/Truppführerausbildung, als auch bei der mit vielen aktuellen Themen besetzten MTA ist nach Bestehen der Abschlussprüfung das Ziel der Erhalt einer vollständig ausgebildeten Einsatzkraft. Durch den neuen Leitfaden, der durch die bundesweite Vernetzung der Fachgremien voraussichtlich bald in die Feuerwehrdienstvorschrift FwDV 2 einfließen wird, dürfte das Erreichen dieser Vorgabe für alle Beteiligten wesentlich vereinfacht sein.



www.Bratwurst89.de
Wirtshaus • Imbissbetrieb • Verleih
Party- und Plattenservice • Festzeltbetrieb

Verleih von Imbisswagen
Ausschankwagen • Kühlanhänger
Spülmaschinen • Tellern • Grills • usw.

Thomas Ramspeck Tel.: 09831 / 36 51
 Oberasbach 12 Mobil: 0160 / 15 67 783
 91710 Gunzenhausen E-Mail: th-ramspeck@t-online.de

KÄRCHER

KÄRCHER CENTER Seßler

Der Feuerwehrsauger NT 611 MWF mit integrierter Schmutzwasserpumpe, C-Kupplung, Absperrhahn und IPE 68 Sicherheitsstecker von Kärcher – für jede Feuerwehr ein Muss!

Am Gewerbepark 2 · 91735 Muhr am See
 Tel. 09831/3334 · Fax 09831/9577
 info@kaercher-center-sessler.de
 www.kaercher-center-sessler.de

Die Ruhe nach dem Sturm.

VER SICHERUNGSKAMMER BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Immer häufiger bedrohen extreme Wetterverhältnisse Ihr Hab und Gut. Sorgen Sie deshalb vor – mit unserer Wohngebäudeversicherung mit KlimaKasko.

Sonderkonditionen für Feuerwehrdienstleistende

Versicherungskammer Bayern – Landesbrand Vertriebs- und Kundenmanagement GmbH
Geschäftsstelle Ansbach
 Endresstraße 33 · 91522 Ansbach
 Telefon (09 81) 9 69 18-0 · Telefax (09 81) 9 69 18-60
 info@gs-ansbach.vkb.de · www.gs-ansbach.vkb.de

Finanzgruppe

Wir erstellen Ihr Traumbad, alles aus einer Hand.
 Von der Planung bis zur Ausführung zum Fixtermin.
 Oder planen Sie selbst unter www.august-roth.de

91788 Bieswang-Pappenheim, Hauptstraße 9
 Tel. 091 43/526

Frauen zur Feuerwehr

www.frauen-zur-feuerwehr.de

Unser Güteschein, die Geschenkidee aus der Therme!

Altmühlvital
 Treuchtlingen
 Quelle purer Lebenslust



Wohlfühlmassagen

Aromamassage – mit ätherischen Ölen besonders empfehlenswert bei Migräne und Erschöpfung

Hot Stone-Massage – mit heißen Steinen verbessert das allgemeine Wohlbefinden

Lomi Lomi – drücken, kneten, reiben befreit von Blockaden und Verspannungen

Beauty und Wellness-Verwöhnarrangements

„Alltagpause“ – entspannende Rücken-Aromamassage & Basis-Gesichtsbehandlung

Wir bieten weitere umfangreiche Komplettangebote. Gerne stellen wir Ihr Wohlfühlpaket auch individuell für Sie zusammen.

Wellness zum Wohlfühlen

Bgm. Dübler-Allee 12 | 91757 Treuchtlingen | Telefon: 09142 / 96 03-0
www.altmuehlvital.de | info@altmuehlvital.de

Verschenken Sie ein kleines Stück Gesundheit und Erholung für ein gutes Wohlbefinden!

Quelle purer Lebenslust



Vital-Genuss in der Therme

Tun Sie sich etwas Gutes – das Heilwasser der Altmühltherme ist staatlich anerkannt und dient der Behandlung bei

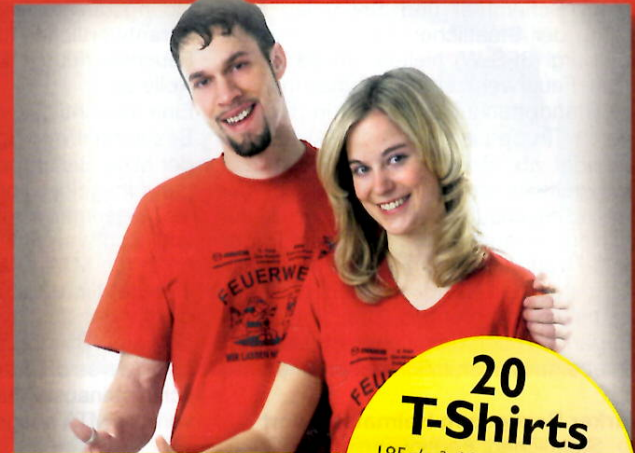
- Chronisch entzündlichen Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen
- Weichteilrheumatismus
- Osteoporose (Vorbeugung und Therapie)
- Neurologischen Störungen

Quelle purer Lebenslust

www.altmuehltherme.de
 Telefon 09142/96 02-0

Altmühltherme
 Treuchtlingen

So "spritzig" aussehen... .. mit Ihrem FFW-Ausstatter



20 T-Shirts

185g/m², 100% Baumwolle
 mit I-farbigem Druck,

schon ab 11,30 €*

Große Auswahl an Shirts

Beratung & Service

Individuelle Motive

Viele Drucktechniken

Top-Preis-Leistung

Aufpreis Polo-Shirt 4,- €*

Bestickung ab 1,20 €*

AKTIONS-PREIS!!!

1 weißes T-Shirt 9,99 €*

50 T-Shirts/St. 7,90 €*

* alle Preise inkl. MwSt,
 zzgl. Versandkosten

Besuchen Sie uns auch auf
www.neumeyer-abzeichen.de



Stoffabzeichen/Aufnäher:
 100 Stück schon ab 1,95 €*



Brustanhänger/Ehrennadeln:
 schon ab 30 Stück lieferbar



Fordern Sie unseren Katalog
 oder rufen uns an,
 wir beraten Sie gern!



Versandhaus
Neumeyer-Abzeichen
 Höfelbeetstr.20, 91719 Heidenheim
 Telefon 09833 98 894-0
 Fax 09833 98 894-20
www.neumeyer-abzeichen.de
info@neumeyer-abzeichen.de



Atemschutzausbildung

Im Winterhalbjahr wurden wieder Atemschutzgeräteträger aus dem gesamten Landkreis ausgebildet.

Es wurden zwei Erstausbildungen durchgeführt: eine im November 2015 und eine im Januar 2016. 47 Feuerwehrleute, darunter auch vier Feuerwehrdamen haben teilgenommen. Dies ist ein Zeichen dafür, dass auch im Bereich Atemschutz die Damen auf dem Vormarsch sind.

Es werden aber nicht nur Atemschutzgeräteträger frisch ausgebildet, sondern es werden auch für die Weiterbildung der Atemschutzgeräteträger Termine angeboten. So wurden im Winterhalbjahr 2015/2016 an 32 Abenden insgesamt 550 Teilnehmer geschult.

Für Atemschutzgeräteträger ist es sehr wichtig, ständig zu trainieren, weil die Anforderungen bei vielen Einsätzen nur noch mit Atemschutz bewältigt werden können. Darum ist das Ausbildungszentrum für Atemschutz des Landkreises in Pleinfeld stets bemüht, den Feuerwehren gut ausgebildete Atemschutzgeräteträger zur Verfügung stellen zu können.

*KBM Norbert Gerstner,
Ausbilder für Atemschutzgeräteträger*



Atemschutzerstausbildung Januar 2016.



Atemschutzerstausbildung November 2015.

Gefahrgutausbildung

Im Juni 2016 führten die **ABC-Komponente des Landkreises** und die **Feuerwehr Weißenburg**, bei der ein **landkreiseigener Gerätewagen Gefahrgut (GW-G)** stationiert ist, **zwei gemeinsame Ausbildungsveranstaltungen durch**. **Hintergrund ist das notwendige enge Zusammenspiel der beiden Einheiten im Einsatzfall.**

Während der Schwerpunkt der GW-G-Ausstattung bei der Eindämmung und Beseitigung des gefährlichen Stoffes durch Abdichtmaßnahmen, Umpumpen und weitere technische Maßnahmen liegt, bringt

die ABC-Komponente umfangreiches Mess-Equipment und eine Anlage zur Dekontamination des eingesetzten Personals und weiterer betroffener Personengruppen an den Einsatzort.

Bei einer Einsatzübung auf dem Gelände der Firma Leoni in Weißenburg wurde der Austritt des Gefahrstoffes Cyanid (UN-Nummer 1935) angenommen. Die Kräfte der Feuerwehr Weißenburg übernahmen unter spezieller Schutzkleidung die Personenrettung sowie die Abdicht- und Umpumpmaßnahmen, während sich die Spezialisten der ABC-Komponente um die

fachgerechte Dekontamination der betroffenen Firmenmitarbeiter und sämtlicher Einsatzkräfte kümmerten.

Im Gerätehaus Weißenburg fand darüber hinaus am 21.6.2016 eine Standortschulung „Strahlenschutz“ durch die Fachleute der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg statt. Ziel war eine Auffrischung der Kenntnisse im Bereich von Gefahrguteinsätzen. Nach einem Theorieteil am Vormittag brachten die Gefahrgut-Fachleute Prüfstrahler zum Einsatz, die im Rahmen einer Meßübung mit der eigenen Meßausrüstung aufgespürt wurden.



Einsatzübung „Gefahrstoffaustritt“.



Standortschulung „Strahlenschutz“.



Freiwillige Feuerwehr Gunzenhausen

Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz LF KatS

In Manching wurden 2015 insgesamt 70 Fahrzeuge des Zivil- und Katastrophenschutzes durch den deutschen Innenminister und den bayerischen Innenminister an die Hilfsorganisationen und Freiwilligen Feuerwehren übergeben. Die 52 in Manching vom Bund bereitgestellten und finanzierten Zivil- und Katastrophenschutzfahrzeuge haben einen Wert von über zehn Millionen Euro. Ein LF KatS ging dabei an den Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Das Fahrzeug ist in der Feuerwehrzentrale Gunzenhausen untergebracht, fährt im regulären Einsatzdienst mit und steht auf Anforderung für überörtliche Einsätze zur Verfügung. Durch eine eingebaute Schlaucheinheit und eine zusätzliche Tragkraftspritze lässt sich mit vergleichsweise geringem Personalaufwand schnell eine Wasserförderleitung aufbauen.



Freiwillige Feuerwehr Solnhofen

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 und Mannschaftstransportwagen MTW

Die Feuerwehr erneuerte den gesamten Fuhrpark. Herzstück ist ein HLF20, das über ein Caddisys-Schaum-Zumischsystem und einen 120-Liter-Schaummitteltank verfügt. Ein mitverlastetes Tablet bietet den Einsatzkräften nun moderne Atemschutzüberwachung, Navigationsgerät und Zugriff auf Rettungskarten und den Hydrantenplan. Die Kosten in Höhe von 338.000 Euro wurden mit einem erhöhten Zuschuss gefördert. Ein Mannschaftstransportwagen (55.000 Euro von der Gemeinde) mit Anhänger (7.500 Euro vom Feuerwehrverein) ersetzt das 22 Jahre alte Vorgängerfahrzeug zeitgleich. Das Fahrzeuginnere bietet dank Besprechungstisch und einer zweiten Sprechstelle Platz für die Einsatzleitung. Im Anhänger sind neben einer Tragkraftspritze teilweise Ausrüstungsgegenstände aus dem bisherigen LF 16 (Baujahr 1981) verlastet. Auf dem Heck ist eine Warneinrichtung zur Verkehrsabsicherung montiert.



Freiwillige Feuerwehr Emetzheim

Tragkraftspritzenfahrzeug TSF

Die Feuerwehr Emetzheim erhielt von der Stadt Weißenburg als Ersatz für einen über 50 Jahre alten TSA ein neues TSF. Die Feuerwehr ist nun zeitgemäß ausgestattet und für die Zukunft gewappnet. An der Beschaffung beteiligte sich der Feuerwehrverein mit 15.000 Euro.



Freiwillige Feuerwehr Ober-Untermurbach

Tragkraftspritzenfahrzeug TSF

Im Rahmen einer Ersatzbeschaffung für das technisch verbrauchte Vorgängerfahrzeug stellte die Feuerwehr Ober-Untermurbach ein neues TSF in Dienst. Auch Teile der Ausstattung wurden erneuert, sodass die Feuerwehrleute für ihre ehrenamtliche Arbeit gut gerüstet sind.





Gemeinsam Ideen voranbringen

Zukunftsorientiert, richtungsweisend, kreativ

Bewirb Dich bei uns für eine Ausbildung als:

- Industrie Kaufmann/frau (Ansbach)
- Fachinformatiker/in f. Systemintegration (Ansbach)
- Fachkraft für Lagerlogistik m/w (Ansbach)
- Elektroniker/in f. Betriebstechnik (Ansbach)
- Mechatroniker/in (Ansbach / Weißenburg)
- Industriemechaniker/in (Ansbach)
- Werkzeugmechaniker/in (Ansbach / Weißenburg)
- Verfahrensmechaniker/in Kunststoff-/Kautschuktechnik (Ansbach / Weißenburg)

Bewirb Dich jetzt!



www.oechsler.com

**High-Tech in
Kunststoff
... seit 1864**

OECHSLER AG • Frau Viviane Schneider
Matthias-Oechsler-Straße 9 | 91522 Ansbach | Germany
E-Mail: ausbildung-AN@oechsler.com

OECHSLER AG • Frau Elzbieta Makowski-Lyberopoulos
Dettenheimer Str. 20 | 91781 Weißenburg | Germany
E-Mail: ausbildung-WUG@oechsler.com



Menschen und Autos.

2.500 FAHRZEUGANGEBOTE UNTER
www.bierschneider.de



Bierschneider

Dettenheimer Str. 23 91781 **Weißenburg** Nürnberger Str. 40 91781 **Weißenburg** Nürnberger Str. 94 91710 **Gunzenhausen** Ansbacher Str. 64 91757 **Treuchtlingen**



Weißenburger Werkstätten

der Lebenshilfe Kreisvereinigung
Weißenburg i. Bay. e.V.



DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikat: 01 100 020771

Anerk. Werkstatt nach § 142 SGB IX

Personengerechte Arbeitsplätze

- Holzserien u. Einzelfertigung
- Elektro- u. Montagearbeiten
- Metallverarbeitung:
Drehen, Fräsen, Bohren, Stanzen
- Pulverbeschichtung
- Tampondruck u. Lasergravur
- Garten- u. Landschaftspflege



Bierzeltgarnituren in Brauereiqualität

- 50er, 70er und 80er Tischbreiten möglich
- Bänke wahlweise mit und ohne Rückenlehne
- Holz lasiert mit lebensmittelechter Lasur
- Gestelle pulverbeschichtet

Café LebensKunst in Gunzenhausen



Hochbeet mit Frühbeetaufsatz

Hochbeet klein mit Frühbeetaufsatz
Lärche Massivholz, zerlegt mit Innenfolie
Maße ca. 1,5 x 1,0 x 0,80m

Garnitur „Rustica“

Die erste Klappgarnitur ihrer Art, deren Füße
erstmalig aus Holz bestehen.
Das stabile Fichtenholz, mit Lasur behandelt,
verleiht der Garnitur zusätzliche Eleganz und
Langlebigkeit. Mit Kunststoffbodengleiter
für zusätzlichen Holzschutz.

Maße Tisch: 2,0m x 0,67m
Maße Bank: 2,0m x 0,33m



RUSTICA

Jetzt auch mit
Rückenlehne!

www.weissenburger-werkstaetten.de



Treuchtlinger Str. 18
91781 Weißenburg i. Bay.

Telefon:
09141/8543-0

E-Mail:
verwaltung@wfb-wug.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei!

Auf Sie ist Verlass - auf uns auch!

Kompetenz und Nähe im Landkreis!

www.rb-wug.de

Raiffeisenbank
Weißenburg-Gunzenhausen eG

